

# Rudolf J. Kaltenbach **WANDLUNG**



- Bio:**  
Freischaffender Hartgesteins-Bildhauer und Dozent. Wohnt und arbeitet in Berlin.
- 1956 geb. in Hochheim am Main
  - 1986 Designer Diplom FH Wiesbaden - D
  - 1988-1989 Theatermaler und Theaterplastik für die Schaubühne Berlin
  - 1989 - 1993 Universität der Künste Berlin (früher HdK) - D
  - 1994 Stipendium Kultursenat Berlin - D
  - 2001-2017 Gründer und Leiter des Internationalen Bildhauersymposiums "Steine ohne Grenzen" realisierte 12 Symposien bis 2017
  - 2004 Stipendium des Bundespräsidenten Deutschland  
WORLD ROC EXPO 2004 - 1. Preis  
International Sculpture Symposium Castres – F
  - 2006 Stipendium Deutsch-Tschechischer Zukunftsfond
  - 2010 Gewinner des Wettbewerbes zur Chorraumgestaltung St. Peter und Paul Kirche Hochheim am Main
  - 2010 Publikumspreis für Skulptur Mörfelden Walldorf - D
  - 2011 Stipendium Kulturamt Bernau bei Berlin
  - 2012 Denkmal der Euthanasieopfer in Berlin-Bucher Heilstätten in der NS-Zeit
  - 2014 Denkmal für die Kinder der ZwangsarbeiterInnen in Berlin-Buch in der NS-Zeit
- zahlreiche Ausstellungen, Teilnahme an Bildhauersymposien im In- und Ausland  
Atelier im denkmalgeschützten E-Werk der Fa. Vattenfall Berlin-Buch  
Kontakt: steineohnegrenze@aol.com

## Project description:

Math Creations | IMAGINARY 2017 Input Prof. Dr. Gero Friesecke, TU München  
„WANDLUNG“ So wie Wolfgang von Goethe auf der Suche nach der Urpflanze war, habe ich mein Augenmerk auf die Darstellung einer Wandlung in Form einer Granit-Kugel fokussiert. Meine bildhauerische Auffassung ergab eine Kugel mit positiven und negativen Profilformen. Die Kugel liegt in einem offenen Quader, welcher mit Sand gefüllt ist. An den vier Innen-Seiten sind lineare Spiegelflächen angebracht. Wenn ich die Kugel-Materie im Sand bewege, ergibt sich eine Umkehr des Prinzips. Dort wo positive Formen sind ergibt sich ein negativer Eindruck, Sand-Zeit. Hingegen wo eine negative Symmetrie in die Kugel eingearbeitet ist, ergibt sich ein positiver Ausdruck. Die vier Spiegelflächen zeigen entsprechend der Bewegung einen fragmentarischen Teil der rollenden Kugelskulptur.

